

W. belegt seine Ausführungen durch prägnante Krankengeschichten und schließt differentialdiagnostische Erörterungen an. Er betont des öfteren und mit Recht in seiner lesenswerthen klinischen Studie, daß diese auch einen nicht zu unterschätzenden praktischen Zweck habe, weil sie dem Arzte eine sichere Prognostik ermögliche.

ERNST SCHULTZE (Andernach).

R. VON KRAFFT-EBING. Die zweifelhaften Geisteszustände vor dem Civilrichter des Deutschen Reiches nach Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuchs. Zweite Auflage. Separatabdruck aus des Verf.'s Lehrbuch der gerichtlichen Psychopathologie. Dritte Auflage. 2. Ausgabe. Stuttgart, Ferdinand Enke, 1900. 35 S.

Eine klare und übersichtliche Darstellung aller der Gesichtspunkte die bei der Beurtheilung von civilrechtlichen Streitfällen demnächst, wenn das Bürgerliche Gesetzbuch in Kraft getreten sein wird, für den Richter sowohl wie für den sachverständigen Arzt von Belang sein werden.

ERNST SCHULTZE (Andernach).

OTTOKAR LORENZ. Lehrbuch der gesamten wissenschaftlichen Genealogie. Stammbaum und Ahnentafel in ihrer geschichtlichen, sociologischen und naturwissenschaftlichen Bedeutung. Berlin, Verlag von M. Hertz, 1898. 489 S.

Wenn ein Buch, das anscheinend abseits vom Wege gelegen, mehr durch Zufall in unsere Hände kommt, dann zu einer Quelle der Anregung und des Genusses wird, so sind wir diesem Zufall dankbar. Auf gleiche Dankbarkeit glaube ich rechnen zu dürfen, wenn ich diesmal die Rolle des Zufalles übernehme, und den Leser mit dem vorliegenden Buche bekannt mache. Denn das Lehrbuch verdient in der That, in weiteren Kreisen bekannt zu werden. Bisher hatte die Geschichtswissenschaft von der Lehre von der Vererbung erworbener Eigenschaften wenig Notiz genommen, und daß LORENZ diese Frage als Erster nicht nur aufgeworfen, sondern in einer Reihe von gründlichen Untersuchungen die technischen Grundlagen gelegt hat, auf denen eine Lösung des Problemes allein möglich erscheint, das müssen wir ihm zum Verdienste anrechnen.

Indem er die Beziehungen der Genealogie mit den anderen Wissenschaften und insbesondere mit den Naturwissenschaften behandelt, eröffnet er nach allen Richtungen hin unverhoffte Ausblicke und neue Bahnen, und wenn er sich auch vorsichtig innerhalb der Grenzen seiner engeren Wissenschaft zu halten sucht, so liefert er doch allen anderen Wissenschaften ein massenhaftes Material zu neuen Arbeiten, und gar manches, das mehr oder weniger als feststehend galt, werden wir auf Grund seiner Ausführungen einer neuen Prüfung und wahrscheinlich auch einer neuen Bewerthung unterziehen müssen. Dies gilt vor Allem von der Lehre von der Erbllichkeit, und wenn er weiter nichts gethan hätte, als daß er dem Gespenste der erblichen Uebertragung geistiger Störungen einen tüchtigen Stoff versetzt, so würde das allein schon ein großes Verdienst bedeuten.